



UNION HS

Kreis Heinsberg

22. Jahrgang - 233. Ausgabe

April 2015

Nr.

4

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

CDU-Bezirksparteitag in der Festhalle in Oberbruch mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe

Der Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär im Bildungs- und Forschungsministerium Thomas Rachel aus Düren wurde am Freitag, 20.03.2015 von den Delegierten des CDU-Bezirksverbandes Aachen mit einem herausragenden Ergebnis von 98 Prozent wiedergewählt. Gezählt wurden 95 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen.

Alle vier Stellvertreter wurden ebenfalls wiedergewählt. Dies sind:
Bernd Krückel MdL, Heinsberg, 97 Stimmen,
Detlef Seif MdB, Euskirchen, 92 Stimmen,
Ulla Thönnissen, Aachen-Stadt, 97 Stimmen,
Axel Wirtz MdL, Aachen-Land, 90 Stimmen.

Als Beisitzer fungieren:
Dieter Claßen, Aachen-Land, 84 Stimmen,
Frank Diefenbach, Euskirchen, 79 Stimmen,
Armin Großek, Düren, 82 Stimmen,
Josefine Lohmann, Aachen-Land, 84 Stimmen,
Wilfried Oellers MdB, Heinsberg, 82 Stimmen,
Dr. Patricia Peill, Düren, 91 Stimmen,
Margarete Ritter, Aachen-Land, 95 Stimmen,
Thomas Schnelle, Heinsberg, 85 Stimmen,
Sabine Verheyen MdEP, Aachen-Stadt, 94 Stimmen,
Maria Zibell, Euskirchen, 83 Stimmen.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt	
CDU-Bezirksparteitag.....	1-2
Neuwahlen CDU-STV Heinsberg.....	3
CDU-OV Geilenkirchen: Besichtigung und Führung Schloss Rimburg.....	3
Neuwahl JU-STV Hückelhoven	4
Kopftuch-Urteil hinterlässt viele offene Fragen	5
Neuwahl JU-GV Waldfeucht.....	5
Bericht aus Berlin.....	6
Sterbebegleitung oder Sterbehilfe?	7
Termine	8-9
Neues aus Düsseldorf	10-12
Protest gegen das geplante Landsjagdgesetz	13
Bericht der Europa-Abgeordneten	14
Europäischer Polizeikongress in Berlin ...	15
Landesregierung muß Klarheit schaffen ..	16
Neues aus der Kreisgeschäftsstelle	16



v. l. n. r.: CDU-Landesvorsitzender Armin Laschet MdL, Ulla Thönnissen, Ehrenvorsitzender Hans Peter Schmitz, Axel Wirtz MdL, CDU-Bezirksvorsitzender Thomas Rachel MdB, Detlef Seif MdB und Bernd Krückel MdL Foto: Anna Petra Thomas



Zu den ersten Gratulanten gehörten Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, CDU-Landesvorsitzender Armin Laschet sowie der Ehrenvorsitzende des CDU-Bezirksverbandes Hans Peter Schmitz, der die Wahlen leitete.

Im Anschluss sprach Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe zu dem Thema "Herausforderung Gesundheit in einer sich verändernden Gesellschaft", vor allem mit Blick auf die demographische Entwicklung.

Danach schloss sich ein von Bernd Krückel MdL moderiertes Podiumsgespräch an. Hieran nahmen neben Herrn Gröhe auf Einladung von Bernd Krückel der Geschäftsführer der Alten- und Pflegeheime St. Josef in Heinsberg-Waldenrath und Selfkant-Höngen Volker Kratz und die Leiterin der Abteilung Gesundheit und Pflege beim Caritasverband für die Region Heinsberg Marion Peters teil.

Die von Bernd Krückel gestellten Fragen, wie die Herausforderungen für die Pflege der Zukunft gesehen werden und wie man mit den Veränderungen umgeht, wurden von Herrn Kratz und Frau Peters ausführlich beantwortet.



Foto: Anna Petra Thomas

Anschließend hatten die Delegierten und Gäste Gelegenheit, mit Herrn Gröhe sowie Herrn Kratz und Frau Peters zu diskutieren.

Thomas Rachel MdB und Bernd Krückel MdL bedankten

sich bei Bundesgesundheitsminister Gröhe sowie bei Frau Peters und Herrn Kratz für die Teilnahme am CDU-Bezirksparteitag und wünschten allen einen guten Heimweg.

Monika Schmitz



v. l. n. r.: Volker, Kratz, Marion Peters, Bernd Krückel MdL, Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe

Foto: Anna Petra Thomas

Neuwahlen beim CDU-Stadtverband Heinsberg

> Zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahlen waren die Heinsberger CDU-Mitglieder am 11. März 2015 in die Festhalle Oberbruch eingeladen.

Unter der Versammlungsleitung von Bernd Krückel MdL wurde der geschäftsführende Vorstand wiedergewählt:

Herbert Eßer
(Vorsitzender)
Kai Louis
(stellv. Vorsitzender)
Ellen Florack
(stellv. Vorsitzende)
Guido Schluns
(Schriftführer)
Michael Dörstelmann
(stellv. Schriftführer)
Stefan Storms
(Schatzmeister)

Zu aktuellen Themenfeldern aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik berichteten Wilfried Oellers MdB, Bernd Krückel MdL und Bürgermeister Wolfgang Dieder.

Herbert Eßer



CDU-Ortsverband Geilenkirchen lädt ein:

Besichtigung und Führung Schloss Rimbürg

> Der CDU-Ortsverband Geilenkirchen führt sein Programm der Besichtigungen interessanter und historischer Orte in und um die Heimatstadt fort. Am Samstag, dem 9. Mai 2015, steht ein Besuch des Schlosses Rimbürg in Übach-Palenberg auf der Agenda. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Eingang von

Schloss Rimbürg. Wer mit dem Fahrrad an der Wurm entlang zum Schloss Rimbürg radeln möchte, kann sich zur Abfahrt um 13.45 Uhr am Brunnen/Marktplatz vor St. Ursula in Geilenkirchen einfinden.

Im Anschluss an die Führung und Besichtigung lädt der CDU-

Ortsverband Geilenkirchen alle Besucher in das Cafe D'r Eck in NL Rimbürg zu Kaffee und Kuchen ein. Ein herzliches Willkommen selbstverständlich wie immer auch an alle Nichtmitglieder!

Barbara Slupik

Neuwahl bei der JU-STV Hückelhoven

Justin Schippers einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt

Die Junge Union Hückelhoven ist weiter im Aufwind. Das bewiesen nicht nur die zahlreich anwesenden Mitglieder, die am 19. Februar 2015 in der Doverener Mühle den Vorstand für die kommenden zwei Jahre wählten, sondern auch die seit vier Jahren stetig steigenden Mitgliederzahlen. „Ich möchte mich bei den vielen aktiven Mitgliedern der Jungen Union bedanken, die die ausgezeichnete Arbeit der letzten Jahre erst möglich gemacht haben“, eröffnete der Vorsitzende Simon Geerkens seinen ausführlichen Bericht, der durch viele Bilder veranschaulicht wurde.

Neben den traditionellen Weihnachtsfeiern mit anderen JU-Verbänden und Ostereieraktionen bot der Bericht einen Überblick über die verschiedenen Aktivitäten der Jungen Union. Zudem stellte Geerkens Anschaffungen, wie personalisierte Polos-Shirts, vor.

Die JU-Hückelhoven baute im Juni 2013 für den Waldkindergarten „Laubfrösche“ in Hückelhoven zwei neue Waldsofas, da die bisherigen durch Vandalismus zerstört wurden. Im August 2013 machten die Mitglieder der JU-Hückelhoven eine gemeinsame Kanu-Tour auf der Rur durch das Stadtgebiet von Hückelhoven. Im November 2013 wurde die „2. Spiele-Kreismeisterschaft“ im „Bürgerhaus am See“ in Ratheim ausgerichtet, bei der sich die generationenübergreifenden Teilnehmer in den sechs Spielen, FIFA 14, Kicker, Mario Kart, Rummikub, Tetris und Torwandschießen miteinander messen konnten. Zudem half die Junge Union im Dezember 2013 bei der Bepflanzung des neuen „Feuerwehrgeräte- und Bürgerhauses“ in Doveren mit einer Hainbuchenhecke. Mit den Titelverteidigungen im August 2013 und August 2014 beim traditionellen Kreisfußballturnier

machte die JU-Hückelhoven den Hatrick mit drei Turniersiegen in Folge perfekt. Geerkens erwähnte zudem die im letzten Sommer von Marcel Neumann und ihm fertiggestellte neue Internetseite der JU-Hückelhoven, deren Konzept und Layout zukünftig sowohl von den Verbänden der JU wie auch der CDU im gesamten Kreis verwendet wird.

„Nach über vier tollen Jahren als Vorsitzender der JU-Hückelhoven möchte ich einen kleinen Generationswechsel einleiten und den Vorsitz an meinen bisherigen Stellvertreter Justin Schippers übergeben“, begründete Geerkens seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur als Vorsitzender.

Für das Amt des Vorsitzenden hatte sich entsprechend nur Justin Schippers beworben. Als stellv. Vorsitzender bewarb sich sein Bruder Vincent Schippers. Beide wurden einstimmig zu den neuen Vorsitzenden der Jungen Union Hückelhoven gewählt.

Geerkens kandidierte als Geschäftsführer und wurde wie die weiteren Vorstandspositionen mit überwältigender Mehrheit gewählt. Erwähnenswert ist, dass mit Constantin Schippers als Beisitzer zukünftig drei Brüder im Vorstand der JU-Hückelhoven vertreten sein werden.

Thomas Schnelle, CDU-Vorsitzender in Hückelhoven, lobte

die ausgezeichnete Arbeit der letzten beiden Jahre und bedankte sich für die großartige Unterstützung der CDU im Bundestags-, Europa- sowie Kommunalwahlkampf.

Justin Schippers bedankte sich bei seinem Vorgänger sowie für das in ihn gesetzte Vertrauen und versprach, es durch gute Arbeit zurückzahlen: „Ich möchte als Teamplayer in einer tollen Mannschaft die hervorragende Arbeit der JU-Hückelhoven weiterführen“.

Zu den ersten Gratulanten gehörte Henrik Bischoff (JU-Vorsitzender Kreis Heinsberg), Thomas Schnelle (Vorsitzender CDU-Hückelhoven) und Dr. Christiane Leonards-Schippers (Ortsvorsitzende CDU-Doveren).

Der neue Vorstand der Jungen Union Hückelhoven im Überblick:

Vorsitzender:

Justin Schippers

Stellv. Vorsitzender:

Vincent Schippers

Geschäftsführer:

Simon Geerkens

Internetreferent:

Marcel Neumann

Beisitzer/-innen:

Simon Goertz, André Peters,

Marcel Rüttgers, Constantin

Schippers, Britta Schmidt

Simon Geerkens



Kopftuch-Urteil hinterlässt viele offene Fragen

➤ Anlässlich des neuen Urteils des Bundesverfassungsgerichtes (BVG) zum Tragen des Kopftuches von Lehrerinnen im schulischen Unterricht erklärt der Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK), Thomas Rachel MdB:

„Das Kopftuch-Urteil des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichtes (BVG) hinterlässt viele offene Fragen. Die jeweiligen Landesgesetzgeber, die in Folge des alten BVG-Urteils klare und handhabbare Regelungen geschaffen haben, stehen jetzt im Grunde genommen vor einer politischen 180-Grad-Wende. Bei der aktuellen Urteilsbegründung des BVG ist keineswegs hinreichend ersichtlich, was nun eigentlich zu dieser grundsätzlichen Revision der juristischen Einschätzung von 2003 geführt haben soll. Wenn jetzt beispielsweise festgestellt wird, dass vom Tragen eines islamischen Kopftuches in

der Schule „für sich genommen noch kein werbender oder gar missionarischer Effekt“ ausgehe, dann ist gerade dies – vor dem Hintergrund eines zunehmenden Drucks auf liberal erzoogene muslimische Schülerinnen sowie der wachsenden Bedrohung durch den Islamismus – durchaus zweifelhaft.

Es ist bei einem so umstrittenen politisch-religiösen Symbol, wie dem des Kopftuches keineswegs überzeugend, hier nur von einer „abstrakten“ Gefahr für den Schulfrieden zu sprechen. Das demonstrative Tragen des Kopftuches einer muslimischen Lehrerin im schulischen Unterricht kann nämlich sehr wohl als grundsätzliches Problem für die gebotene religiöse, politische und weltanschauliche Neutralität bzw. die negative Religionsfreiheit der Schülerinnen und Schüler betrachtet werden, so wie es auch in dem abweichenden Votum der Richter Schuckebier und Hermanns deutlich

zum Ausdruck gebracht wird. Wenn sich die Schulen des Weiteren von nun an selbst genötigt sehen, mögliche Konflikte im Einzelfall zu lösen, so dürfte dies in vielen Fällen eine völlige Überforderung darstellen. Es besteht außerdem die Gefahr, dass es eine unübersichtliche Zahl unterschiedlichster Regelungen gibt, und z.B. in Osnabrück bald etwas anderes gilt als vielleicht in Münster.

Nicht widerspruchsfrei erscheint dieses Urteil schließlich auch im Spiegel des ‚Kruzifix‘-Urteiles von 1995: Betont man jetzt im Hinblick auf ein ‚pauschales‘ Kopftuch-Verbot die unzumutbare Einschränkung der positiven Religionsfreiheit der einzelnen Lehrerin, so hat man damals im Hinblick auf das Entfernen des Kreuzes an der Wand der Bayerischen Volksschule noch den Schutz der negativen Religionsfreiheit in den Mittelpunkt gestellt.“

Thomas Rachel MdB

Neuwahl beim JU-GV Waldfeucht

Astrid Stolz neue Vorsitzende

➤ Der Junge Union Gemeindeverband Waldfeucht hat am Sonntag, dem 15. März 2015 einen neuen Vorstand gewählt. Neue Vorsitzende wurde die bisherige stellvertretende Vorsitzende Astrid Stolz. Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt Matthias Schrammen.

Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen leitete die Versammlung in Waldfeucht-Haaren in gekonnter Weise. Mit Johannes Schmitz, Gordon Philippen, Michael Jaeger, Dirk Leisten und dem Kreisvorsitzenden der Jungen Union Henrik Bischoff wurden zudem 5 Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Als Gast durfte man den Kreistagsabgeordneten Josef Schmitz begrüßen, um über den CDU-Gemeindeverband und aktuelle



Themen aus dem Kreistag zu sprechen. Weitere Themen, die Anlass zum Austausch gaben, waren die Verabschiedung des Haushalts im Rat der Gemeinde, das Haarener Schwimmbad, das Kreisfußballturnier der Jungen Union im Oktober dieses Jahres in Geilenkirchen-Süggerath und die geplante Ostereieraktion am

Karsamstag, dem 4. April, an einem ortsansässigen Supermarkt.

Zum Abschluss bedankte sich die neue Vorsitzende beim scheidenden Vorsitzenden und für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Astrid Stolz



Investitionsprogramm für Kommunen

Die Koalition hat ein nationales Investitionsprogramm beschlossen. Die Investitionsoffensive wurde von Finanzminister Schäuble sogar noch einmal zugunsten der Kommunen um die Hälfte aufgestockt. So hat sich die Regierung und die Koalition nicht nur über die Aufteilung der 10 Milliarden Euro verständigt, die der Bund in den Jahren 2016 bis 2018 zusätzlich investieren wird, sondern auch über zusätzliche 5 Milliarden Euro, die nun für die Kommunen aufgebracht werden.

Der Bund wird zum einen in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 7 Milliarden Euro für zusätzliche Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur und in die digitale Infrastruktur (Verkehrs- und Infrastrukturministerium: 4,350 Mrd. Euro), für Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz (Wirtschaftsministerium: 0,692 Mrd. Euro), in den Klimaschutz (Umwelt- und Bauministerium: 0,450 Mrd.

Euro) und in die Städtebauförderung (Umwelt- und Bauministerium: 0,7130 Mrd. Euro) einsetzen. Zum anderen wird der Bund im gleichen Zeitraum weitere rund 3 Milliarden Euro auf den Weg bringen, indem allen Fachressorts zusätzliche Mittel in Höhe ihrer bisherigen Anteile zur Gegenfinanzierung des Betreuungsgeldes zur Verfügung gestellt werden. Damit fließen 2/3 der zusätzlichen Finanzmittel in unionsgeführte Ministerien.

Im Rahmen des 5 Mrd.-Pakets für die Kommunen werden 1,5 direkt an die Kommunen ausbezahlt. Dies erfolgt im Jahre 2017 über die Kosten der Unterkunft und einen höheren Umsatzsteueranteil. Ergänzend zur „Vorab-Milliarde“ aus der Eingliederungshilfe erhalten die Kommunen im Jahre 2017 nicht nur 1 Mrd. vom Bund, sondern 2,5 Mrd. Darüber hinaus wird der Bund noch in diesem Jahr einen Schattenhaushalt („Sondervermögen“) errichten. Dieser wird ab 2016 mit 3,5 Milliarden

Euro ausgestattet werden. Das Geld soll finanzschwachen Gemeinden zusätzliche Investitionen ermöglichen. Wie beim Konjunkturpaket nach der Finanzkrise soll den Kommunen ein kleinerer Eigenbeitrag abverlangt werden. Für die Kommunen, die sich in der Haushaltssicherung befinden, soll eine Regelung gefunden werden, nach der sie auch von diesem Investitionspaket profitieren können. Die Details werden in den kommenden Wochen ausgearbeitet. Der Deutsche Städtetag und der Landkreistag zeigten sich über die finanzielle Unterstützung erfreut.

Mit der Finanzspritze will die Koalition ein „Ausbluten“ verschuldeter Städte und Gemeinden stoppen. Rechnet man die schon zugesagte Kostenübernahme durch den Bund bei der Grundsicherung im Alter hinzu, werden die Kommunen zwischen 2015 und 2018 um mehr als 24 Milliarden Euro entlastet. Dies ist das größte kommunale Entlastungsprogramm, das es seit Jahrzehnten gegeben hat.

Klar zu erkennen ist daran, dass sich die Richtigkeit der unionsgeführten Haushaltspolitik bestätigt. Die wachstumsfreundliche Konsolidierung der vergangenen Jahre eröffnet finanzielle Spielräume für zusätzliche Investitionen. Die nun angekündigten Kommunalhilfen beweisen erneut, dass Sparen und Investieren keine Gegensätze sind.



So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Telefon: 02452-9788120
Fax: 02452-9788125
E-Mail:
wilfried.oellers.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227 772 31
Fax: 030-227 762 33
E-Mail:
wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Wilfried Oellers MdB

Sterbebegleitung oder Sterbehilfe?

Leben in Würde – Sterben in Würde

Informations- und Diskussionsveranstaltung



CDU

Mittwoch, 29. April 2015, 19:30 Uhr, Oerather Mühle, Erkelenz (Roermonder Straße 36)

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

In den letzten Monaten hat eine öffentliche Diskussion über den gesetzlichen Umgang mit Sterben und Tod stattgefunden. Die Diskussion über das geplante Verbot der kommerziellen, organisierten Sterbehilfe wird in den kommenden Monaten weiterhin breiten Raum in der öffentlichen Debatte einnehmen. Es berührt uns als eines der schwierigsten Themen in sehr intensiver Art und Weise.



Wie gehen wir mit dem Sterben und den Sterbenden um? Wie sieht ein würdevoller Tod aus? Welche Aufgaben kommen dem Staat zu? Was ist die Rolle des Arztes und der Medizin in der letzten Phase des Lebens? Wo sind Grenzen zu ziehen?

Um diesen wichtigen Fragen den ihr zustehenden Raum zu gewähren, lade ich zur nächsten Diskussionsveranstaltung in der Veranstaltungsreihe zum Thema „Sterbebegleitung oder Sterbehilfe?“ ein. Diesmal findet die Veranstaltung am Mittwoch, 29.04.2015, 19:30 Uhr in der Oerather Mühle in Erkelenz statt.

Ich würde mich sehr über Ihr Kommen freuen, um Sie über den aktuellen Stand des Verfahrens zu informieren und mit Ihnen über dieses wichtige Thema zu diskutieren. Ihre Meinung ist mir wichtig!


Ihr
Wilfried Oellers

Programm

1. Begrüßung

2. Eingangsreferat: Herr Rudolf Henke MdB „Sterbebegleitung? Sterbehilfe? – Der Weg zum Gesetz“

3. Diskussion

Moderation: Wilfried Oellers, Mitglied des Deutschen Bundestages

Rudolf Henke, Mitglied des Deutschen Bundestages /
Vorsitzender des Marburger Bundes

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Birnbacher, Vorsitzender der Zentralen
Ethikkommission bei der Bundesärztekammer / Vizepräsident der
Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS)

Ulrike Clahsen, Leiterin Hospiz Erkelenz

Dr. med. Jürgen Minartz, Chefarzt Innere Medizin/ Palliativstation
Städtisches Krankenhaus Heinsberg



Rudolf Henke



Prof. Dr. Dieter
Birnbacher



Ulrike Clahsen



Dr. Jürgen Minartz

4. Schlusswort

Termine!

Bundesverband

Vorschau:

CDU-Bundesparteitag

Sonntag, 13. - Dienstag, 15.12.2015
Karlsruhe Achtung Terminänderung
Delegierte erhalten Einzeleinladung

Landesverband

Vorschau:

CDU-Landesparteitag

Samstag, 13.06.2015, 10.00 Uhr,
Congress Center West, Essen
Delegierte erhalten Einzeleinladung

Bezirksverband

Vorschau:

CDU-Bezirksvorstand

Freitag, 08.05.2015, 18.00 Uhr,
Tagungsort offen

Europa-Sommerfest mit Sabine Verheyen MdEP

Freitag, 22.05.2015, 16.00 Uhr,
Grillpl. Eschw.-Neu-Lohn, Rosenstr.

CDU-Bezirksvorstand

Freitag, 28.08.2015, 16.00 Uhr,
Tagungsort offen

CDU-Bezirksvorstand

Freitag, 20.11.2015, 17.00 Uhr,
Tagungsort offen

Kreisverband

Geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Mittwoch, 15.04.2015, 18.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Mittwoch, 15.04.2015, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

Vorschau:

Geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Mittwoch, 27.05.2015, 18.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Mittwoch, 27.05.2015, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

Geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Mittwoch, 17.06.2015, 18.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Mittwoch, 17.06.2015, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

CDU-Kreisparteitag

Neuwahl des Vorstandes

Freitag, 30.10.2015,
Uhrzeit und Tagungsort offen
Delegierte erhalten Einzeleinladung

Erkelenz

CDU-/JU-STV Erkelenz

Osterstand

Samstag, 04.04.2015, ab 11.00 Uhr,
Marktplatz

CDU-STV Erkelenz/Fraktion

AK Infrastruktur

Donnerstag, 09.04.2015, 19.00 Uhr,
CDU-Fraktionsraum Haus Spies

CDU-STV Erkelenz

Vorsitzendenkonferenz

Montag, 13.04.2015, 19.30 Uhr,
Landhaus „Göddertzhof“

CDU-STV Erkelenz/Fraktion

AK Haushalt

Donnerstag, 23.04.2015, 19.00 Uhr,
CDU-Fraktionsraum Haus Spies

CDU-OV Erkelenz

trifft...

Samstag, 18.04.2015, 11.00-13.00 Uhr,
Treffpunkt: Verwaltung des Krankenhauses Erkelenz, Anm. erbeten:
simon.steingeresser@gmx.de

Vorschau:

CDU-STV Erkelenz

Marktstand zum Muttertag

Freitag, 08.05.2015, 11.00 Uhr,
Marktplatz

CDU-STV Erkelenz

Neuwahl des Vorstandes

Freitag, 08.05.2015, 19.00 Uhr,
Gaststätte „Oerather Mühle“
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

CDU-STV Erkelenz

Sommerfest

Samstag, 27.06.2015, ab 17.00 Uhr
Am Backes in Golkrath

Gangelt

CDU-GV Gangelt

Neuwahl des Vorstandes

Donnerstag, 16.04.2015, 20.00 Uhr
Restaurant „Haus Hamacher“, Gangelt
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

Geilenkirchen

CDU-STV Geilenkirchen

Neuwahl des Vorstandes

Donnerstag, 16.04.2015, 19.00 Uhr
Gastst. Werden-Pongs, Immendorf
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

Heinsberg

CDU-STV Heinsberg

konst. Vorstandssitzung

Dienstag, 21.04.2015, 19.30 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

Hückelhoven

Vorschau:

CDU-STV Hückelhoven

Neuwahl des Vorstandes

Donnerstag, 07.05.2015, 19.30 Uhr
Tagungsort offen
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

Übach-Palenberg

CDU-STV Übach-Palenberg

Besichtigung Müllverbrennungsanlage Weisweiler

Samstag, 18.04.2015, 10.30 Uhr, Zum
Hagelkreuz 4, Eschweiler-Weisweiler
Anm. erforderlich 02451/909450 oder
LuxD@web.de

Vorschau:

CDU-STV Übach-Palenberg

Neuwahl des Vorstandes

Dienstag, 12.05.2015,
Uhrzeit und Tagungsort offen
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

Waldfeucht

CDU-GV Waldfeucht

Neuwahl des Vorstandes

(mit Landrat Stephan Pusch und
Bernd Krückel MdL)
Dienstag, 14.04.2015, 19.30 Uhr
Oase, Obspringen
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

Wegberg

CDU-STV Wegberg

Neuwahl des Vorstandes

Mittwoch, 22.04.2015, 19.00 Uhr
Hotel „Sternzeit“, Friedrich-List-Allee 9
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

CDA

CDA-Kreisvorstand

Gast: Dr. Hanno Kehren
Mittwoch, 08.04.2015, 19.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

Vorschau:

CDU-KV Heinsberg

Neuwahl des Vorstandes

Montag, 04.05.2015, 19.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

Frauen Union

FU-GV Gangel/Selkant/
Waldflecht

Neuwahl des Vorstandes

Montag, 13.04.2015, Uhrzeit und
Tagungsort offen

Mitglieder erhalten Einzeleinladung

FU-Kreisvorstand (konst.)

Donnerstag, 16.04.2015, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus

FU-STV Hückelhoven

Neuwahl des Vorstandes

(mit Diskussion Bürgermeister Bernd
Jansen zu aktuellen Entwicklungen in
der Stadt)

Dienstag, 28.04.2015, 19.30 Uhr

Gastst. „Jägerhof“, Ratheim

Mitglieder erhalten Einzeleinladung

Vorschau:

FU-STV Heinsberg

FU-Stammtisch

Donnerstag, 07.05.2015, 18.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus

FU-STV Heinsberg

Donnerstag, 18.06.2015, 18.00 Uhr
Gaststätte „Glashaus“, Heinsberg

FU-STV Heinsberg

Donnerstag, 24.09.2015, 18.00 Uhr
Gaststätte „Köpi-Eck“ Heinsberg

FU-STV Heinsberg

Feuerzangenbowle

Donnerstag, 26.11.2015, 18.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus

Junge Union

JU-STV Übach-Palenberg

Neuwahl des Vorstandes

Samstag, 04.04.2015, 10.00 Uhr

Mehrgenerationenhaus am Bahnhof
Palenberg

Mitglieder erhalten Einzeleinladung

JU-STV Heinsberg

Ostereieraktion

Samstag, 04.04.2015, 10.00 Uhr
Markt Heinsberg

KPV

KPV-Kreis Heinsberg

Seminar „Souverän im öffentlichen Auftritt“

Freitag, 24.04.2015, 16.00-22.00 Uhr

Samstag, 25.04.2015, 10.00-15.00 Uhr

Heinrich-Köppler-Haus, Anm. erbeten:
Erwin Dahlmanns, Tel.: 0163/3503593
oder erwin.dahlmanns@t-online.de

oder Monika Schmitz,

Tel.: 02452/919910 oder

m.schmitz@cdu-kreis-heinsberg.de

Senioren Union

SEN-STV Erkelenz

Mitgliedertreff

Dienstag, 14.04.2015, 16.00 Uhr,
Gaststätte Kirchhofer

Vorschau:

SEN-Kreisvorstand

Besichtigung Krankenhaus „Maria Hilf“, Gangel

Dienstag, 05.05.2015, 15.00 Uhr,
Gangel

SEN-STV Erkelenz

Fahrt nach Einruhr mit Fahrt über den Oberrhein

Dienstag, 12.05.2015,
Abfahrtszeit offen

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 02.06.2015, 15.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz

Mitgliedertreff

Dienstag, 09.06.2015, 16.00 Uhr,
Gaststätte Kirchhofer

SEN-STV Übach-Palenberg

Planwagenfahrt durch das Naturreservat de Meinweg

Donnerstag, 11.06.2015, Uhrzeit und
Treffpunkt offen

SEN-Kreisverband Heinsberg

Neuwahl des Vorstandes

Dienstag, 14.07.2015, 16.00 Uhr
Gaststätte „Oerather Mühle“

Mitglieder erhalten Einzeleinladung

SEN-Wegberg

Fahrt nach Bamberg

10.-16.08.2015

Ansprechpartner:

Klaus Brunen, Forst 33, Wegberg

Telefon: 02434-240591

Email: klaus.brunen@arcor.de

SEN-STV Erkelenz

Ausflug zur Abtei Himmerod

Dienstag, 18.08.2015, Abfahrt offen

SEN-Wegberg

Fahrt nach Berchtesgaden

19.-26.07.2015

30.08.-06.09.2015 ausgebucht

Zusatztermin: 16.-23.08.2015,

Ansprechpartner:

Klaus Brunen, Forst 33, Wegberg

Telefon: 02434-240591

Email: klaus.brunen@arcor.de

SEN-Bezirksseniorentag, Düren

Mittwoch, 02.09.2015,

Uhrzeit und Tagungsort offen

SEN-STV Übach-Palenberg

Donnerstag, 03.09.2015, 15.00 Uhr,
Mehrgenerationenhaus Palenberg

SEN-STV Erkelenz

Mitgliedertreff

Dienstag, 13.10.2015, 16.00 Uhr,
Gaststätte Kirchhofer

SEN-STV Erkelenz

Vorbereitung Adventfeier

Dienstag, 10.11.2015, 16.00 Uhr,
Gaststätte Kirchhofer

SEN-STV Erkelenz

Halbtagesfahrt zum Weih- nachtsmarkt Essen

Donnerstag, 03.12.2015, Abf. offen

SEN-STV Erkelenz

Adventessen

Dienstag, 08.12.2015, 15.00 Uhr,
Ort offen

SEN-STV Übach-Palenberg

Adventfeier

Dienstag, 10.12.2015, 15.00 Uhr,

Mehrgenerationenhaus Palenberg



Bamberg



Vielen Notfallpraxen droht das Aus: Die Notfallversorgung im Kreis Heinsberg muss garantiert bleiben

Der CDU-Kreisverband Heinsberg fordert die Landesgesundheitsministerin auf, die Reduzierung von Notfallpraxen im Kreis Heinsberg zu beanstanden.

Die Notfallpraxen im Kreis Heinsberg müssen erhalten bleiben. Für unseren ländlichen Kreis Heinsberg wäre eine Reduzierung der Notfallpraxen eine fatale Entwicklung, die wir nicht gutheißen können. Die CDU-Landtagsfraktion hat die nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin Barbara Steffens aufgefordert, den Beschluss der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein über die Reduzierung von Notfallpraxen zu beanstanden und ein Strukturkonzept für die Notfallversorgung vorzulegen. Der CDU-Kreisverband teilt diese Position. Die flächendeckende Versorgung muss in unserem Kreis sichergestellt sein.

Nach den neuesten Plänen der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) soll die Anzahl der Notfallpraxen



in Nordrhein-Westfalen drastisch reduziert werden.

Auch der Kreis Heinsberg, in dem bislang drei Notfallpraxen in Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg die Notfallversorgung sicherstellen, ist von den Schließungsplänen betroffen. So sollen die Praxen in Erkelenz und Geilenkirchen aufgelöst werden, und die notärztliche Versorgung im Kreisgebiet alleine durch die Notfallpraxis in Heinsberg gewährleistet werden. Alleine die durchschnittlichen Fallzahlen in Erkelenz zeigen, dass eine adäquate Versorgung mit nur noch

einer Praxis für den gesamten Kreis nicht mehr gewährleistet werden kann. Zwischen über 1800 und knapp 2200 Fälle werden in Erkelenz monatlich im Durchschnitt versorgt.

Ein weiteres Feld in diesem Kontext ist die Bestellung von Hausbesuchen. Künftig müssen sämtliche Hausbesuche über eine Notrufzentrale in Duisburg koordiniert werden. Der entsprechende Fahrdienstbezirk schließt neben dem Kreis Heinsberg auch die Stadt Aachen, den Kreis Aachen-Land und den Kreis Düren mit ein. Ein riesiger Bezirk



So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764 Fax: 0211/8843319 E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Dr. Gerd Hachen:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780 Fax: 0211/8843319 E-Mail: gerd.hachen@landtag.nrw.de



also, den ein Fahrdienst mit durchschnittlich sechs Fahrzeugen bearbeiten soll.

Dies bedeutet insgesamt eine Verschlechterung der ärztlichen Versorgung, die gravierende Konsequenzen für die Patienten mit sich bringen könnte. Hierbei dürften längere Wartezeiten noch die angenehmeren Folgen sein.

Auch in der Kreistagsfraktion sind sich die Parteien in diesem Punkt einig. Unter der Leitung von Dr. Hanno Kehren wurde ein entsprechender Beschlussvor-

schlag eingebracht, nach dem zunächst unter der Leitung der Kreisverwaltung ein verbesserter Dialog zwischen KVNO und dem Kreis Heinsberg zustande kommen soll. Darüber hinaus soll sich ein interfraktionelles Gremium bilden, das die Voraussetzungen und die Durchführbarkeit einer an den Bedürfnissen der Patienten orientierten Notfallversorgung im Kreis erörtern und erhalten soll.

Auch auf Landesebene war die CDU bereits tätig. So wurde die Gesundheitsministerin des Landes, Barbara Steffens (Grüne)

aufgefordert, ein entsprechendes, flächendeckendes Versorgungskonzept für alle Landesteile zu erstellen und die Pläne der KVNO im Rahmen ihrer Rechtsaufsicht zu beanstanden.

Es verwundert uns schon, dass Frau Steffens nicht schon im Vorfeld tätig wurde, um den Plänen der KVNO frühzeitig entgegenzutreten. Hier hätte die Ministerin schon vorab eingreifen müssen, um die Pläne für den Abbau der Notfallpraxen zu verhindern.

**Dr. Gerd Hachen MdL
Bernd Krückel MdL**

Parlamentsmitglied für drei Tage Jetzt bewerben für den nächsten „Jugend-Landtag“

➤ Vom 11. - 13. Juni 2015 ist in Düsseldorf der 7. Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalen geplant. Jugendliche aus ganz NRW im Alter zwischen 16 bis 20 Jahren können dann auf den Stühlen der Abgeordneten im Plenarsaal und in den Sitzungssälen Platz nehmen.

Der Jugend-Landtag ist eine dreitägige Veranstaltung mit Übernachtung und Verpflegung. Sämtliche Kosten werden vom Landtag übernommen (Fahrtkosten werden anteilig erstat-

et). Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende oder junge Berufstätige direkt im Gemeinschaftsbüro der Heinsberger Landtagsabgeordneten Bernd Krückel und Gerd Hachen in Düsseldorf.

Der siebte Jugend-Landtag wird sich mit aktuellen Themen beschäftigen. Die parlamentarischen Abläufe werden von Fraktionsitzungen über Ausschusssitzungen, öffentliche Anhörungen von Experten bis

hin zur Plenarsitzung nachgestellt. Die Beschlüsse der „Jugend-Landtagsabgeordneten“ werden den Abgeordneten des realen Parlaments anschließend zur Kenntnis gegeben.

Bewerbungsschluss ist der 15. April 2015.

Bewerbungen an:
marion.vossen@landtag.nrw.de
Tel.: 0211 / 884 2720

**Dr. Gerd Hachen MdL
Bernd Krückel MdL**



Besuch einer Schülergruppe des Gymnasiums St. Ursula Geilenkirchen zusammen mit Austauschschülern aus Polen

Der CDU-Landtagsabgeordnete für den Kreis Heinsberg Bernd Krückel MdL begrüßte eine Schülergruppe des bischöflichen St.-Ursula-Gymnasiums Geilenkirchen im Düsseldorfer Landtag, zusammen mit deren Austauschschülern aus Polen, die momentan Gäste im Kreis Heinsberg sind.

Das bischöfliche St.-Ursula-Gymnasium unterhält seit einem Jahr eine Partnerschaft mit einer Schule im polnischen Lubin. Erstmals kamen polnische Schüler aus Lubin im Rah-

men des Austauschs in den Kreis Heinsberg und leben bei Gastfamilien in Heinsberg, Geilenkirchen, Waldfeucht, Selfkant und Gangelt. So wohnt auch einer der Gast-schüler bei der Familie des CDU-Politikers Krückel.

Während der bei einem Landtagsbesuch obligatorischen Diskussionsrunde mit dem Abgeordneten informierte Krückel die Schüler über die aktuelle Landespolitik und die Aufgaben, die eine Oppositionspartei in einer Demokratie

wahrzunehmen hat. Neben Vergleichen zwischen Polen, Deutschland und Nordrhein-Westfalen sowie haushalts- und finanzpolitischen Fragen wurden auch Fragen zum Verhältnis Stadt-Land und der Geschichte des bevölkerungsreichsten Bundeslandes erörtert.

Bernd Krückel MdL



Bernd Krückel MdL und Betreuer Michael Wagemann mit Lehrern und Schülern aus Geilenkirchen und Lubin

15.000 Jäger, Angler und Landwirte verschafften sich vor dem Düsseldorfer Landtag Gehör

➤ Mehr als 15.000 Jägerinnen und Jäger, Landwirte, Angler und andere Nutzer des ländlichen Raumes haben am 18.03.2015 in Düsseldorf vor dem Landtag gegen das geplante neue Landesjagdgesetz protestiert. Auch aus dem Kreis Heinsberg waren mehr als 70 Jäger angereist, um gemeinsam mit Jägerinnen und Jägern aus ganz NRW, aber auch aus anderen Bundesländern, gegen die ideologisch geprägte Verbotspolitik von Rot-Grün und insbesondere von Minister Rempel zu demonstrieren.

Gemeinsam mit unseren Jägern aus dem Kreis Heinsberg stehen wir für den Erhalt des Reviersystems, den besonderen Schutz der Artenvielfalt in NRW und die Förderung der Hege und Pflege unserer naturnahen Lebensräume im Kreis Heinsberg. Grün und Orange waren die Protestfarben der Jäger, die durch Düsseldorf leuchteten. Die unüberschaubare Menge der Teilnehmer und die schallenden Hörner der Jagdhornbläser hinterließen einen sichtbaren, tiefen Eindruck, auch bei den Abgeordneten. Es bleibt zu

hoffen, dass dies auch Einfluss nimmt bei den kommenden Beratungen der Gesetzesnovelle, um doch noch in den entscheidenden Punkten Änderungen zu bewirken. Ein Großteil der Abgeordneten, ihre Mitarbeiter, aber auch Minister Rempel selbst, kamen aus dem Landtag, um sich das beeindruckende Bild, welches die aufmarschiereten Jäger boten, anzusehen, und Argumente auszutauschen.

Bernd Krückel MdL



Vertreterinnen und Vertreter der Kreisjägerschaft Heinsberg mit dem Vorsitzenden Dr. Heiner Breickmann (3. v.l.) tauschten Argumente mit Bernd Krückel MdL (5. v.l.) zum geplanten neuen Jagdgesetz aus.

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw.)
Monika Schmitz

Druck:
HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
monatlich
UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich ge-

kennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK

Raiffeisenbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

SABINE VERHEYEN

UNSERE REGION IM HERZEN
EUROPA FEST IM BLICK



Abtreibung ist kein europäisches Thema!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Gleichstellung von Männern und Frauen ist ohne Zweifel ein wichtiges Thema in der Europäischen Union. Denn, auch wenn wir in den letzten Jahren bereits Fortschritte erreicht haben, ist in Sachen Gleichstellung nach wie vor viel zu tun. Zwangsprostitution, Gewalt gegen Frauen und das geschlechtsspezifische Lohngefälle sind wichtige Themen, die wir auch auf europäischer Ebene angehen müssen. Es gibt allerdings auch Fragen, die wir eindeutig nicht auf europäischer Ebene, sondern auf nationaler Ebene klären müssen: und die Frage nach einem Recht auf Abtreibung gehört für mich eindeutig zu diesen rein nationalen Zuständigkeiten.

Das Europäische Parlament hat im Zuge der letzten Plenartagung einen Bericht zur Gleichstellung von Männern und Frauen verabschiedet, der unter

anderem auch einen leichteren Zugang zur Abtreibung fordert. Ich lehne diese Forderung aus zwei Gründen ab:

Zum einen bin ich klar gegen ein allgemeines Recht auf Abtreibung. Natürlich müssen wir das Recht einer Frau auf ihre körperliche Unversehrtheit und das Selbstbestimmungsrecht einer schwangeren Frau achten. Ich sehe es allerdings auch als unsere Pflicht an, das Recht auf Leben eines ungeborenen Kindes zu achten und zu verteidigen. Hier gilt es, eine Balance zu finden, die dem christlichen Menschenbild als Fundament unserer Politik gerecht wird. Zum anderen lehne ich die Forderung auf europäischer Ebene nach einem leichteren Zugang zur Abtreibung ab, weil sie eindeutig gegen das Subsidiaritätsprinzip verstößt. Entscheidungen, die auf nationaler Ebene besser getroffen werden können, dürfen nicht auf EU-Ebene diskutiert werden. Die Frage nach einem Recht auf Abtreibung fällt eindeutig in die Kompetenz der

Mitgliedstaaten. In Deutschland hat der Gesetzgeber in einem eng umrissenen Rahmen ein Abtreibungsrecht beschlossen. Diese Entscheidung, die auf einer sorgfältigen Abwägung basiert und auch eine Frage des gesellschaftlichen Konsenses ist, muss auf europäischer Ebene respektiert werden. Nicht jedes Problem in Europa ist auch ein Problem für Europa.

Ich bedaure sehr, dass von Seiten der Sozialdemokraten, Linken, Grünen und Liberalen im Europäischen Parlament immer wieder versucht wird, das sensible Thema der Abtreibung europäisch zu regeln. Und zwar ungeachtet der Tatsache, dass dieser Bereich nicht in die Regelungskompetenz der EU fällt. Der Tarabella-Bericht – benannt nach dem belgischen Sozialisten Marc Tarabella – war im Gegensatz zu früheren Gleichstellungsberichten verhältnismäßig ausgeglichen und enthielt gute Vorschläge zur besseren Gleichstellung von Frauen und Männern. Dennoch blieb mir bei der Endabstimmung nichts anderes übrig, als die Stimmkarte zu ziehen und die Abstimmung zu verweigern. Ich bin nicht bereit, in Straßburg über Themen abzustimmen, die in Berlin entschieden werden müssen.



So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter:
Natalie Heusch, Daniela Gebauer

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz 60 ASP 15E12
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter:
Katharina Rieke, Katharina Radloff

Ihre Sabine Verheyen

Europäischer Polizeikongress in Berlin

➤ Vom 24. bis 25. Februar 2015 fand in Berlin der 18. Europäische Polizeikongress statt, der ganz im Zeichen der aktuellen Anschläge des islamistischen Terrors stand. Neben hochrangigen Vertretern aus der Politik, wie dem Berliner Innensenator Frank Henkel, weiteren Innenministern der Länder und dem Staatssekretär im Innenministerium Dr. Günther Krings MdB, waren u.a. der Leiter des Verfassungsschutzes Dr. Hans-Georg Maaßen und der Generalsekretär von Interpol Jürgen Stock unter den Referenten.

Krings leitete seinen Vortrag mit der Feststellung ein, dass die Terroristen zwar unsere Sicherheit durchbrechen und verletzen, sie aber im eigentlichen unsere Freiheit bedrohen und behindern wollen. Als vorrangige Maßnahmen im Kampf gegen diese Bedrohung nannte er die Verhinderung der Radikalisierung, insbesondere durch das Internet, die Identifizierung und Verhinderung von Reisebewegungen und den Informationsaustausch zwischen den Nationen und zwischen den Diensten und Behörden. Er sprach sich unmissverständlich für die Mindestdatenspeicherung aus, für die das Bundesverfassungsgericht und der europäische Gerichtshof explizite Vorgaben zur verfassungsgemäßen Ausgestaltung gemacht haben. Seine Aussage, dass die Bundesregierung notfalls auch eine nationale Regelung durchführen werde, falls eine europäische Lösung nicht zeitnah erreicht werde, stieß bei den anwesenden Fachleuten auf einhellige Zustimmung, zumal diese in 24 europäischen Staaten schon Gesetz ist.

Jürgen Stock, Generalsekretär von Interpol, stellte wie Krings die Wichtigkeit des Informationsaustausches zwi-

schen den Staaten dar. Nach Recherchen von Interpol kämpfen derzeit ca. 3400 Europäer auf der Seite des Islamischen Staates, kurz IS.

Der Leiter der Cybercrime Abteilung von Europol, Herr Jean Dominique Nollet, stellte die allgemeinen Bedrohungen und Straftaten im Internet und deren Bekämpfung dar. Er endete mit der Aussage "Es ist nicht die Frage, ob man gehackt wird, sondern wann!" In einer Diskussionsrunde zur Internetkriminalität mit verschiedenen Fachleuten wurde darauf hingewiesen, dass es inzwischen richtige Untergrundfirmen gibt, die Dienstleistungen im Internet für Straftäter oder ganze kriminelle Vereinigungen anbieten und über hervorragende Kenntnisse verfügen. Auch hier wurde deutlich, dass die Mindestdatenspeicherung bei der Bekämpfung dieser kriminellen Machenschaften unverzichtbar ist und nicht jede polizeiliche Maßnahme tabuisiert werden sollte.

Dr. Hans-Georg Maaßen stellte die Bedrohungslagen in verschiedenen arabischen Län-

dern dar. Es bestehe die große Gefahr, dass sich die terroristischen "Buschfeuer" in diesen Ländern zu einem Flächenbrand ausweiten. Auf lange Zeit sei nicht von einer geringer werdenden Bedrohungslage auszugehen. Es sei zwischen den verschiedenen islamistischen Terrorgruppen ein regelrechter Konkurrenzkampf entstanden, der die Gruppen weiter radikalisiere. Dabei hätten alle Gruppen den Westen und dessen freiheitliche Lebensordnung als Feindbild. Maaßen wies darauf hin, dass der islamistische Terror nur durch internationale Zusammenarbeit wirkungsvoll bekämpft werden kann. Kontraproduktiv seien daher die derzeitigen Spannungen zwischen den westlichen Ländern und Russland, die eine dringend notwendige Konzentration auf die Bekämpfung des Terrors erschwere.

Abgeschlossen wurde der Kongress durch eine Diskussionsrunde der drei Vorsitzenden der Polizeigewerkschaften zu aktuellen Problemen in der Polizeiarbeit.

Thomas Schnelle



Staatssekretär im Innenministerium Dr. Günther Krings MdB

CDU-Fraktion Erkelenz

Landesregierung muss mit Leitentscheidung Klarheit für die Menschen im rheinischen Braunkohlerevier schaffen

➤ „Die von einer neuen Leitentscheidung betroffenen Menschen brauchen schnellst möglich Klarheit und Planungssicherheit“, so Rainer Merkens, CDU-Fraktionsvorsitzender im Erkelenzer Stadtrat, „weder den betroffenen Anwohnern, noch den Kommunen ist es zuzumuten, erst am Ende eines sich jahrelang hinziehenden Verfahrens zur Änderung des Braunkohleplans Gewissheit über ihre Zukunft zu haben“. Die rot-grüne Landesregierung hat am 28. März 2014 die politische Absicht erklärt, für den Braunkohletagebau Garzweiler II eine neue Leitentscheidung für die Zeit nach 2030 zu fällen und möglichst auf den 4. Abbaubchnitt in Teilen zu verzichten. Dadurch sollen 1.400 Menschen der Ortschaften Holzweiler, Dackweiler sowie des Hauerhofes nicht mehr umgesiedelt werden müssen. „Die damalige Ankündigung der Landesregierung hat zu vielen Fragen, aber bisher wenigen Antworten geführt“, sagte Merkens weiter, „wir begrüßen daher ausdrücklich den Vorstoß der CDU-Landtagsfraktion, der den von der Umsiedlung betroffenen Bürgerinnen und Bürgern hoffentlich wieder eine sichere Perspektive bieten kann“. Die CDU fordert über einen Antrag im nordrhein-westfälischen Landtag die Landesregierung auf, mit

der angekündigten Leitentscheidung eine klar definierte neue Abbaukante sowie unter Einbeziehung der betroffenen Kommunen, den Abstand der Tagebaukante zur Wohnbebauung verbindlich festzulegen. Hierbei sollen neben Sicherheitsaspekten auch Aspekte des Immissionsschutzes berücksichtigt werden. Zudem müsse die Landesregierung gewährleisten, dass Landwirte, deren Betriebsflächen auch nach der Leitentscheidung zu 50% weggebaggert werden, den Umsiedelungsstatus erhalten und Auswirkungen auf den noch im Verfahren befindlichen 3. Umsiedlungsabschnitt ausgeschlossen werden können. Auch seien Größe und Lage des verbleibenden Restsees festzulegen. „Über den Antrag wird im Plenum des Landtages debattiert“, ergänzte Gerd Hachen, CDU-Landtagsabgeordneter, „nach langem Stillstand war er wohl auch eine wesentliche Ursache für die Ankündigung, am selben Tag im Erkelenzer Stadtrat über den Planungsstand zu berichten“.

„Es ist Aufgabe der Landesregierung, die von ihr herbeigeführten Unsicherheiten endlich aus der Welt zu schaffen, darauf werden wir auch im Rat drängen“, so Merkens abschließend, „es geht hier nicht nur um energiepoliti-

Abs.: CDU-Kreisverband Heinsberg · Heinrich-Köppler-Haus
Schaffhauser Straße 42 · 52525 Heinsberg

G 12748 E
Postvertriebsstück
- Entgelt bezahlt -

sche Entscheidungen, der Streit wird auf dem Rücken der betroffenen Menschen ausgetragen“.

Marwin Altmann

NEUES aus der
Kreisgeschäftsstelle



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest.

Die Mitarbeiterinnen der CDU-Kreisgeschäftsstelle

Monika Schmitz, Ulrike Heuter, Dunja Temari

